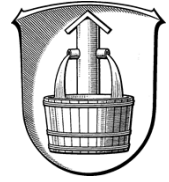


# STADT STEINBACH (TAUNUS)

Ausschuss Soziale Stadt / Lebendige Zentren



## NIEDERSCHRIFT

Der 5. Sitzung des Ausschusses Soziale Stadt / Lebendige Zentren vom Dienstag, den 17.10.2023

### Tagesordnung

1. Städtebauförderprogramm Lebendige Zentren, „Alte Dorfmitte Steinbach“ VL-108/2023/XIX  
Hier: Beschluss der Machbarkeitsstudie Kulturhof
2. Wahl einer/eines neuen Ausschussvorsitzenden
3. Städtebauförderprogramm Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt VL-119/2023/XIX  
Hier: Verstetigungskonzept
4. Umgestaltung und Erneuerung der Herzbergstraße MI-3/2023
5. Verschiedenes

**Beginn** 19:06 Uhr

**Ende** 21:04 Uhr

### Anwesend

#### Ausschuss Soziale Stadt / Lebendige Zentren

##### Vorsitzender

Herr Daniel Gramatte

##### Mitglieder

Frau Tanja Dechant-Möller

Herr Wolfgang Dreyer

Frau Dr. Gabriele Grabiger

Herr Dirk Hagen

vertritt Herr Dominik Weigand

Herr Kai Hilbig

vertritt Frau Astrid Gemke

Frau Simone Horn

Herr Moritz Kletzka

Herr Wolfram Klima

##### Magistrat

Herr Steffen Bonk

Herr Jürgen Euler

Herr Holger Heil

Frau Marion Starke  
Frau Claudia Wittek

## **Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Jürgen Galinski

## **Verwaltung**

Herr Alexander Müller

## **Schriftführerin**

Frau Laura Ries

## **Nicht anwesend**

Frau Astrid Gemke	vertreten durch	Herr Kai Hilbig
Herr Dominik Weigand	vertreten durch	Herr Dirk Hagen

## **Sitzungsverlauf**

Der stellv. Ausschussvorsitzende Herr Wolfgang Dreyer eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses Soziale Stadt / Lebendige Zentren und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses Soziale Stadt / Lebendige Zentren gegeben ist.

Er stellt weiterhin fest, dass zur Niederschrift der 4. öffentlichen Sitzung vom 15.05.2023 kein Widerspruch vorliegt.

Da der Tagesordnungspunkt 2 „Beschluss der Machbarkeitsstudie Kulturhof“ zusammen mit dem Bau- Verkehr- und Umweltausschuss abgehandelt wird, wird dieser Punkt auf der Tagesordnung vorgezogen. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht.

## **Tagesordnung**

- 1. Städtebauförderprogramm Lebendige Zentren, „Alte Dorfmitte Steinbach“ VL-108/2023/XIX  
Hier: Beschluss der Machbarkeitsstudie Kulturhof**

Herr Bürgermeister Bonk stellt die Machbarkeitsstudie zum Städtebauförderprogramm Lebendige Zentren „Alte Dorfmitte Steinbach“, vor. Es werden die angedachten Varianten für die Umgestaltung der Kirchgasse, Backhaus und Bücherei in Verbindung mit dem an die „Bürgerstiftung“ vererbten Anwesen des Herrn Link vorgestellt.

Da durch die Untere Denkmalschutzbehörde die Variante 1 der vorgestellten Pläne aufgrund des Abrisses des Gebäudes Kirchgasse 7 nicht realisierbar ist, steht ausschließlich die Variante 2 zur weiteren Planung zur Verfügung. Hierbei soll durch Abriss des Hauses Kirchgasse 3 und Anbau an das Backhaus und die Stadtbücherei mehr Platz, optimalere Flächennutzung und ein barrierefreier Zugang möglich werden. Des Weiteren ist das Grundstück Kirchgasse 7 als Veranstaltungsfläche und zur Nutzung für das Heimatmuseum mit in die Planung einbezogen worden.

Herr Bonk teilt mit, dass der Stiftungsrat der Bürgerstiftung der Nutzung der Fläche für die

angedachten Zwecke mehrheitlich zugestimmt hat. Ebenso positiv reagierten die Mitglieder der Lokalen Partnerschaft (LoPa).

Herr Kletzka gibt zu bedenken, dass das Projekt aus seiner Sicht zwar sehr interessant und wichtig ist, jedoch die Stadt durch andere bereits beschlossene Bauprojekte wie die „Kita in der Eck“ und das Feuerwehrgerätehaus hohen finanziellen Belastungen ausgesetzt ist. Es sollte aus seiner Sicht genau abgewogen werden, ob die Stadt das Projekt trotz der zu erwartenden 2/3-Bezuschussung durch die Einbindung in das Projekt Lebendige Zentren „Alte Dorfmitte Steinbach“ finanziell realisieren kann. Herr Bonk merkt dazu an, dass die bereits beschlossenen Projekte in einem anderen Zeitraum vorgenommen werden und die Finanzierung der genannten Projekte durch Förder- und Eigenmittel gesichert ist.

Herr Hilbig sieht den ohnehin anstehenden Renovierungs- und Sanierungsbedarf am Anwesen Kirchgasse 7 und hält die Umsetzung des Projekts in dem Zusammenhang als für durchaus vertretbar.

Herr Schütz schlägt vor, die Planungen zunächst insofern weiter laufen zu lassen, bis genauere Kostenaufstellungen vorliegen und dann eine Abstimmung zur Umsetzung der Umbauten vorzunehmen. Frau Dechant-Möller stimmt dem zu.

Herr Bonk stimmt dem zu und erläutert, dass nach diesem Planungsschritt weiterhin die Möglichkeit gegeben ist, einzelne Komponenten zu streichen und die Baumaßnahmen unabhängig voneinander auszuführen sind.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss Soziale Stadt / Lebendige Zentren empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Variante 2 der Machbarkeitsstudie Kulturhof billigend zur Kenntnis und beauftragt den Magistrat, auf dieser Grundlage die erforderlichen Planungsschritte zu veranlassen.

Beratungsergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

## **2. Wahl einer/eines neuen Ausschussvorsitzenden**

Es wird die Wahl des neuen Ausschussvorsitzenden vorgenommen. Herr Dreyer fragt nach Wahlvorschlägen. Es wird Herr Daniel Gramatte zur Wahl vorgeschlagen. Dieser erklärt seine Kandidatur. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Nachdem keine geheime Abstimmung gefordert wird, lässt Herr Dreyer offen per Akklamation abstimmen.

Ergebnis: 8 Stimmen dafür, 1 Enthaltung.

Herr Gramatte wird zum neuen Ausschussvorsitzenden gewählt, er nimmt die Wahl an und führt die Sitzung ab sofort weiter.

Die Verwaltung hatte im Vorfeld eine mögliche Befangenheit von Herrn Gramatte bezüglich eines Punktes auf der Tagesordnung geprüft und diese für nicht gegeben befunden.

**3. Städtebauförderprogramm Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt**  
**Hier: Verstetigungskonzept**

**VL-119/2023/XIX**

Herr Bürgermeister Bonk erläutert das dem Ausschuss vorliegende Verstetigungskonzept zum Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (vormals Soziale Stadt). Er fasst zusammen, dass die städtebaulichen Projekte seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verstetigungsworkshop im Mai 2022 positiv bewertet wurden. Ebenso positiv bewertet wurden die Arbeitsgemeinschaften (AGs), die sich aus dem Programm heraus in den vergangenen Jahren gebildet haben sowie die zahlreichen Veranstaltungen, die durchgeführt wurden. Die sechs Interessengemeinschaften, die sich zwischen Ende 2021 und Anfang 2022 gebildet haben, sollen eine niedrigschwellige Form der Bürgerbeteiligung darstellen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeige, so der Bürgermeister, dass die ehrenamtliche Arbeit in den Gruppen eine hauptamtliche Unterstützung und Begleitung erfordere und dass diese durch die Teilnehmenden auch gewünscht sei.

Herr Hilbig stimmt dem zu und merkt an das die IGs ihre Eigenständigkeit im Rahmen der Satzung behalten sollten.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss Soziale Stadt / Lebendige Zentren empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, das Verstetigungskonzept für das Fördergebiet „Östliches Stadtgebiet und Innenstadt“ im Rahmen des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt zu beschließen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

**4. Umgestaltung und Erneuerung der Herzbergstraße**

**MI-3/2023**

Herr Bürgermeister Bonk gibt Erläuterungen zur Baumaßnahme Herzbergstraße und fasst die wesentlichen Änderungen zum Status quo zusammen.

Herr Müller vom Amt für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr erläutert die Verkehrssituation während der Bauphase. Aufgrund der umfangreichen Um- und Ausbauarbeiten wird es zu erheblichen Einschränkungen im Fuß- und Straßenverkehr kommen. Es wird jedoch versucht, diese Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Für den Autoverkehr wird eine provisorische Ausfahrt aus der Herzbergstraße über das Grundstück des Volks-Bau und Sparvereins auf die Feldbergstraße geben. Weitere nicht vermeidbare Einschränkungen wird es auch für die Anwohner der Reihenhäuser geben.

Frau Dr. Grabiger und Frau Dechant-Möller interessieren sich für die Möglichkeit von Ausgleichspflanzungen aufgrund des Wegfalls von einigen Alt-Bäumen und Sträuchern. Herr Müller erklärt daraufhin, dass eine Ausgleichspflanzung insofern stattfinden wird, als dass wieder neue Bäume gepflanzt werden, welche mit den veränderten Klima- und Standortbedingungen besser harmonieren. Des Weiteren werden erstmalig bei einem derartigen Bauprojekt Rasenpflastersteine entlang der Parkflächen verlegt, um eine bessere Wasserdurchlässigkeit und weniger Versiegelung zu bewirken.

Herr Kletzka fragt nach der Möglichkeit explizit Parkplätze für E-Lastenräder bereitzustellen und ob Anschlüsse für E-Tankstellen vorgesehen sind. Dazu erklärt Frau Starke, dass vom Volks-Bau und Sparverein Parkplätze für Lastenräder auf dem eigenen Grundstück, unabhängig von den Baumaßnahmen im öffentlichen Bereich, geschaffen werden. Herr Müller erklärt, dass E-Tankstellen aus finanziellen Gründen und Desinteresse der Betreiber nicht vorgesehen sind und

demnach nicht installiert werden. Darüber hinaus sichert er zu, dass die notwendige Infrastruktur bereits verlegt wird, um eine E-Tankstelle nachrüsten zu können.

## 5. Verschiedenes

Im gemeinsamen Teil der Sitzung mit dem Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss wurde unter Verschiedenes das Folgende gesagt:

Herr Hildebrandt fragt nach dem weiteren Vorgehen nach der Verlegung der Glasfaserkabel und den nur provisorisch verschlossenen Wegen und Straßen.

Herr Bürgermeister Bonk teilt daraufhin mit, dass seitens der ausführenden Firma geplant sei, die Öffnungsstellen bis zum Frosteintritt provisorisch mittels Asphalt oder Pflaster zu verschließen und im neuen Jahr eine den Anforderungen des Tiefbaus entsprechende dauerhafte Lösung anzuwenden.

Herr Klima fragt, ob man die Anlieger der Glasfaserbaustelle vorab schriftlich informieren könnte, wann ihre Straße aufgerissen wird. Herr Bürgermeister Bonk und Herr Müller führten aus, dass dies nicht möglich ist. Nach kurzer Diskussion kommt man zu dem Ergebnis, dass es gut ist, dass die Firma so zügig durchkommt und keine Dauerbaustellen entstehen.

Herr Gramatte fragt, ob die Stadt bei der Baufirma angefragt hatte, ob bei Wegen, die der Stadt sinnvoll erscheinen, die ganze Oberfläche gegen Entgelt wiederhergestellt werden kann. Herr Bürgermeister Bonk antwortet, dass die Stadt angefragt, aber noch keine abschließende Antwort erhalten hat – es wird noch verhandelt.

Weiterhin fragt Herr Hildebrandt in die Runde, ob seitens des Ausschusses Interesse an einer Besichtigung des Pumpwerks Steinbach und des Hochbehälters I besteht. Der Ausschuss signalisiert einstimmig Interesse hieran, so dass Herr Hildebrandt die Verwaltung bittet, einen entsprechenden Termin mit der Geschäftsstelle des Wasserbeschaffungsverbandes Taunus zu koordinieren.

Herr Bonk berichtet, dass der geplante Anbau an das Kitagebäude zurzeit durchgeführt wird. Des Weiteren teilt Herr Bonk mit, dass es in der Kita „Am Weiher“ einen Wasserschaden in einem Waschraum gegeben hat, dessen Bearbeitung noch bis voraussichtlich Ende 2023 andauern wird. Es handelt sich dabei um einen Versicherungsfall.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

gez. Daniel Gramatte  
Ausschussvorsitzender

gez. Laura Ries  
Schriftführerin